

(Abg. Sieberasch.)

- (A) Proletariats gesetzt wurde. Man gab den Massen den Schein der demokratischen Verfassung und konzentrierte inzwischen außerhalb der Parlamente im Staatsapparat auf allen Gebieten die ganze Macht in den Händen der alten monarchistischen Gesellschaft. Das ist erreicht. Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, er kann verschwinden. Und wenn Herr Beutler sagt, die Gewerkschaftsführer stören den Wirtschaftsfrieden, sie heizen die Arbeiter zum Streik, und wenn ich angesichts dieser Rede des Herrn Beutler sagte, er sei ein notorischer Hezer und dafür einen Ordnungsruf bekam, so wahrscheinlich nur deshalb, weil sein Parteifreund in diesem Moment den Vorsitz führte.

Präsident (unterbrechend): Herr Abgeordneter, Sie dürfen die Maßnahmen des Herrn Präsidenten Dr. Eckardt nicht rügen.

Abgeordneter Sieberasch (fortfahrend): Wenn wir derartige Ausführungen gegenüber anderen Leuten machen, dann tituliert man uns in diesem Hause ganz anders, ohne daß die Betreffenden zur Ordnung gerufen werden, ein Beweis, daß auch hier die Geschäftsordnung nur dazu da ist, um der Arbeiterschaft den Mund zu verbieten. (Abg. Renner: Eine Kritik der Geschäftsordnung ist gestattet!) Nicht immer, es kommt auch hier auf die Loyalität gewisser Vorsitzenden an. (Abg. Renner: Nein, nein!) Doch, was dem einen recht ist, ist dem anderen nicht gestattet.

Herr Beutler sagte weiter, die Ursache der Krise in Deutschland sei die Zersplitterung der Industrie; man müsse die Industrie zusammenfassen, das heißt an die Stelle der gegenwärtigen einzelnen Betriebe müßten Kartelle und Monopole gesetzt werden: also eine schärfere Konzentrierung und damit natürlich die Fortsetzung der Preispolitik, die angeblich Herr Dr. Luther durch seinen Kampf vor dem Kartellgericht in Gestalt einer Preislenkungsaktion bekämpfen will.

Diese von den Deutschnationalen in den Vordergrund gestellte Konzentrierung der Industrie muß dazu führen, daß sie die andere Seite ihrer Politik, die Mittelstandsretterei, daß sie natürlich diesen Zweig der Politik abbauen müssen. Monopole für die Industriekonzerne vertragen sich auf keinen Fall mit der Erhaltung des Mittelstandes. Das müssen die Kreise, die leider noch in großem Maße aus konservativen Rücksichten hinter der Deutschnationalen Partei herlaufen, sich zu Gemüte führen.

Er sagte weiter, in Amerika, das hier in diesem Hause von verschiedenen Seiten mit seiner Arbeitsmethode gelobt worden sei, in Amerika sei die Intensität der Arbeit eine größere als in Deutschland, die Leistung der deutschen Arbeiter, die Leistung der deutschen Ingenieure sei nicht auf der Höhe, sie müsse gesteigert werden. Diese Auffassung des Herrn Beutler liegt in der Linie der Politik, die eigene Wirtschaft zu sanieren auf Kosten der Arbeiter, Herabsetzung der Löhne, Verlängerung der Arbeitszeit, eine größere Intensität der Arbeitsleistung auf allen Gebieten. Aber auch das wird der bürgerlichen Gesellschaft nicht helfen. Es wird ihr nicht gestattet, noch länger am Leben zu bleiben, dafür gibt es Beispiele genug. Eine Steigerung der Intensität in Deutschland, das heißt eine größere Ausbeutung in Deutschland wird und muß das Heer der Arbeitslosen in ungeheurem Maße vergrößern, muß immer mehr Arbeiter und Angestellte aus dem Produktionsprozeß hinaus auf die Straße werfen, und zwar deshalb, weil diese Regierung, die die Interessen der Schwerindustrie vertritt, eine solche Handelspolitik betreibt, sich verbündet mit den kapitalistischen Regierungen, die bestrebt sind, die deutsche Wirtschaft zu zertrümmern,

die den Dawes-Pakt geschaffen haben, um die deutsche (C) Wirtschaft abzdrosseln, dem Konkurrenten auf dem Weltmarkte den Hals abzuschneiden. Die deutsche Regierung treibt eine Handelspolitik mit ihren erbittertesten Todfeinden, mit ihren stärksten Konkurrenten, während sie eine feindliche Politik treibt gegenüber dem Lande, mit dem sie eine Handelspolitik unter Beseitigung jeder Zollschranken durchführen müßte, das heißt eine wirtschaftliche und politische Verständigung mit Sowjetrußland. Die Stimmen der deutschen Bürgerlichen, die Rußland bereist haben, die Stimmen der englischen Gewerkschaftsführer, die Stimmen der deutschen Arbeiter, die Sowjetrußland bereist haben, zeigen ganz klar, welch ungeheurer Bedarf an Maschinen, an Fertigprodukten in Rußland vorhanden ist, um dort Produktionsstätten zu schaffen, um die Naturschätze heben zu können, und welch ungeheures Reservoir an Lebensmitteln Rußland darstellt, wenn es gelingt, mit Hilfe der deutschen Industrie und der deutschen technischen Kräfte, die in Deutschland überflüssig werden, eine intensivere Arbeitsmethode in der Landwirtschaft durchführen zu können. Gegenüber dieser Zukunft durch ein Bündnis mit Rußland stellt man sich auf den Boden: keine Verständigung mit Sowjetrußland, sondern ein Kriegsbündnis mit den kapitalistischen Staaten durch Unterzeichnung des Locarno-Vertrages, um die deutschen Arbeiter als Kanonenfutter gegen Rußland zur Verfügung zu stellen, und ein Wirtschaftsbündnis und Handelsverträge mit seinem Todfeinde, der das Messer dauernd in der Hand hat, der deutschen Wirtschaft den Hals abzuschneiden. Daß eine solche Politik nicht die Grundlage ist, um intensivere Arbeit in Deutschland durchzuführen, ohne daß das Heer der Arbeitslosen vergrößert wird, ist für jeden, der bis drei zählen kann, selbstverständlich, wenn er etwas Logik besitzt. Wenn gesagt wird, die deutschen Arbeiter, die deutschen Ingenieure leisten weniger als die amerikanischen, ja dann betrachten wir doch einmal die Arbeitsmethoden, die Arbeitsmöglichkeiten in Rußland. (D)

In Europa vor zwei Jahren, als die Kunde kam, Lenin sei tot, da jubelte die ganze kapitalistische Welt. Das Bürgertum mit seinen sozialdemokratischen Führern sagte, „Lenin ist tot, dem Bolschewismus ist der Kopf genommen“, der Kommunismus muß in Rußland zugrunde gehen, während die kapitalistische Gesellschaftsordnung siegt. Zwei Jahre der Entwicklung haben wir jetzt seit Lenins Tode. Rußland ist nicht zusammengebrochen, im Gegenteil, auf dem Boden der Politik, die Lenin in seinen Schriften auf Jahrzehnte hinaus festgelegt hat und die durchgeführt worden ist, haben wir auf dem Boden dieser revolutionären Politik im Laufe der zwei Jahre ohne seine Leitung eine dauernden Aufstieg, eine dauernde Hebung der Wirtschaft in Rußland, eine dauernde Besserung der Lage der Arbeiter und der Bauern und für jeden einzelnen von ihnen die Möglichkeit, ein besseres Leben zu führen. Prüfen wir einmal diese Tatsache! Wir haben in Deutschland eine hochqualifizierte industrielle Arbeiterschaft, die vier Generationen technischer Entwicklung mit durchgemacht hat, die mindestens vier Generationen von Erfahrungen auf dem Gebiete einer hochkapitalistischen Entwicklung, einer hochkapitalistischen Technik durchgemacht hat, in Deutschland einen Stab von Technikern, von technischen Kräften, der sich in der Welt sehen lassen kann. Mit Recht wurde hier ausgeführt, kein Land habe so viel Erfindungen aufzuweisen, wie die deutsche Intelligenz zutage gefördert habe. Auf unserer Seite diese Grundlage für die Ausgestaltung einer Wirtschaft und in Rußland ein zusammengeschlagenes Land, die gesamten industriellen Betriebe durch die Konterrevolution zertrümmert, die industrielle